

KINDERTAGESSTÄTTEN IN DER GEMEINDE SCHELLERTEN



KATH. KINDERTAGESSTÄTTE ST. MICHAEL DINGELBE

GROSS

EV.-LUTH. KINDERTAGESSTÄTTE ST. LUKAS GARMISSEN

WERDEN

KATH. KINDERTAGESSTÄTTE ST. NIKOLAUS OTTBERGEN

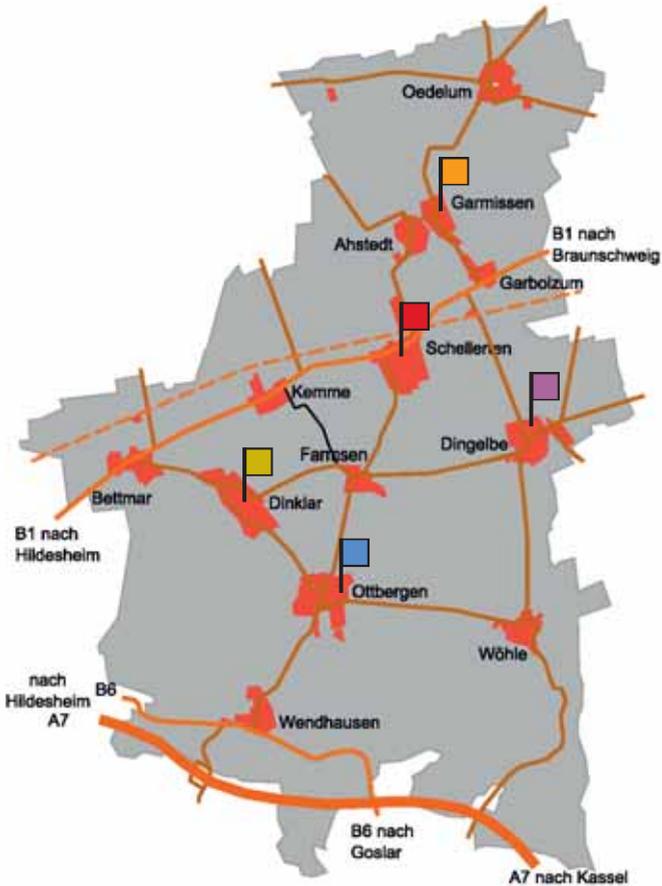
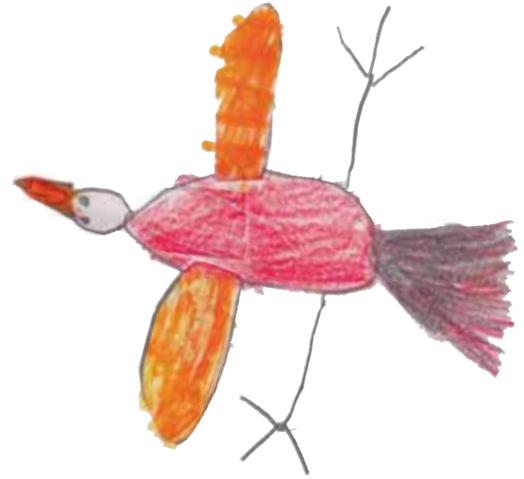
IN DER

KATH. KINDERTAGESSTÄTTE ST. STEPHANUS DINKLAR

GEMEINDE

DRK-KITA SCHELLERTEN „DIE RÜBENWICHEL“

SCHELLERTEN



Vorwort der
Gemeinde Schellerten 4-5

Krippe und Kindergarten:

Katholische Kindertagesstätte
St. Michael Dingelbe 6-11

Krippe, Kindergarten und Integration:

Ev.-luth. Kindertagesstätte
St. Lukas Garmissen 12-17

Kindergarten und altersübergreifende Gruppen:

Kath. Kindertagesstätte
St. Nikolaus Ottbergen und

Kindergarten:

Kath. Kindertagesstätte
St. Stephanus Dinklar 18-29

Kindergarten und Hort:

DRK-Kindertagesstätte Schellerten
„Die Rübenwichtel“ 30-35





Axel Witte
Bürgermeister

GEMEINDE SCHELLERTEN
Rathausstraße 8
31174 Schellerten
Telefon: 051 23/4 01-0
Telefax: 051 23/4 01-40
Rathaus@Schellerten.de
www.schellerten.de

DIE KINDERTAGESSTÄTTEN IN DER GEMEINDE SCHELLERTEN

Liebe Eltern,

Sie haben die Wahl!
Für Ihre Kinder hält die Gemeinde Schellerten ein vielfältiges und lebendiges Angebot an Kindertagesstätten vor.

Informieren Sie sich anhand dieser Broschüre über die Einrichtungen St. Michael Dingelbe, St. Lukas Garmissen, St. Nikolaus Ottbergen, St. Stephanus Dinklar und „Die Rübenwichtel“ in Schellerten.

Die Gemeinde Schellerten hat sich den veränderten Anforderungen an die Kinderbetreuung rechtzeitig gestellt und bietet bedarfsgerecht Betreuung in Krippen, Kindergärten, altersübergreifenden Gruppen und Horten an.

Integrativgruppenplätze im Krippen- und Kindergartenbereich runden das vielfältige Angebot der Einrichtungen ab.

Alle Träger der Kindertagesstätten erheben die gleichen Elternbeiträge für die Nutzung während der Regelbetreuungszeiten. Auch die Inanspruchnahme von Sonderöffnungszeiten ist einheitlich tarifiert. Anträge auf Übernahme des Elternbeitrages aus wirtschaftlichen Gründen können Sie beim Familien- und Kinderservicebüro der Gemeinde Schellerten im Rathaus stellen.

Kinder sind unsere Zukunft. Der Gemeinde Schellerten ist es daher ein sehr wichtiges Anliegen, unseren Kindern einen guten Start in diese Zukunft zu ermöglichen. Die Gemeinde Schellerten beteiligt sich aus diesem Grunde in erheblichem Maß an den Betriebs- und Baukosten der Einrichtungen.

Sie haben noch Fragen? Gern stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rathaus und in den Kindertagesstätten für weitere Auskünfte zur Verfügung. Sprechen Sie uns an.

Ich freue mich über Ihr Interesse beim „Entdecken“ unserer Kindertagesstätten und wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre.



GEMEINDE SCHELLERTEN





KATHOLISCHE
KINDERTAGESSTÄTTE
ST. MICHAEL
Krippe und Kindergarten

Konrad-Adenauer-Str. 37
31174 Schellerten-Dingelbe
Tel.: 051 23 / 83 18
Fax 051 23 / 40 71 18
KitaSt.Michael@t-online.de

Eine Kochfrau
bereitet jeden Tag eine
ausgewogene Mittags-
mahlzeit frisch zu.
Danach haben die jüngeren
Kinder die Möglichkeit sich
auszuruhen.

FERIEN

Drei Wochen innerhalb der
Nds. Sommerferien und
zwischen Weihnachten und
Neujahr.

TRÄGER:
KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE
ST. MICHAEL
Konrad-Adenauer-Str. 12
31174 Schellerten-Dingelbe
Tel.: 051 23 / 78 96
Kath.Kirche-Dingelbe@web.de

UNSERE PÄDAGOGISCHEN SCHWERPUNKTE

Die uns anvertrauten Kinder
werden in zwei Kindergarten-
gruppen **kontinuierlich** in die
pädagogische Alltagsgestal-
tung einbezogen.

Die Interessen, Bedürfnisse und
Wünsche der Kinder stehen im
Vordergrund und werden aus-
gewogen berücksichtigt. In
altersgemischten, verlässlichen
Gruppen begleiten wir das Kind
in seiner Entwicklung, um es
individuell zu fördern und in
seiner Persönlichkeit zu stärken.

In der **Gemeinschaft** erfährt das
Kind **Sicherheit**, um Vertrauen
entwickeln zu können und
soziale Sensibilität zu erlangen.

Mit Projekten und zielgerichte-
ten Angeboten bieten wir
jedem Kind eine **entwicklungs-
angemessene Unterstützung**
und Anregung in seiner



jeweiligen Entwicklungsstufe an.
Dies geschieht insbesondere in der
Verbindung von Spielen und
Lernen und dem **Lernen mit allen
Sinnen**.

In unserer Einrichtung wird das
selbsttätige Bemühen des
Kindes, sich ein Bild von der
Welt zu machen, **unterstützt**
und **bestärkt**.

Wir geben dem Kind möglichst viel Raum, Material und Zeit,
um die eigene Neugier zu wecken, damit es seine Fantasie und
Kreativitäten verwirklichen kann.

Um dem natürlichen Bewegungsdrang des Kindes gerecht zu
werden, schaffen wir **tägliche Bewegungsmöglichkeiten** im
Außen- und Innenbereich.

Durch eine **vertrauensvolle** und **aktive Zusammenarbeit** mit
den Eltern wollen wir den Kindern helfen, sich zunehmend
selbstständig in der Welt zurechtzufinden und glücklich zu sein.

Die Grundwerte des **christlichen Glaubens** stützen unsere Arbeit.
Durch die Religionspädagogik hat das Kind die Möglichkeit, den
christlichen Glauben im Kindergartenalltag kennenzulernen und
zu erleben.

Öffnungszeiten:

8.00-12.00 Uhr
Ganztags 8.00-16.00 Uhr
Freitag 15.00 Uhr
Sonderöffnungszeiten:
täglich 7.00- 8.00 Uhr
12.00-13.00 Uhr
16.00-17.00 Uhr
Freitag 15.00-15.30 Uhr



KRIPPENGRUPPE



Seit dem 1. August 2007 ist das Angebot unserer Einrichtung durch die Öffnung einer Krippengruppe erweitert worden.

Kinder im Alter von 1-3 Jahren werden in einer Gruppe von maximal 15 Kindern in ihrer Entwicklung begleitet und unterstützt. In einer von den Erzieherinnen liebevoll gestalteten Umgebung soll das Kind sich wohlfühlen und in einer **geschützten Umgebung** erste Lern- und Bildungsschritte außerhalb seiner Familie erfahren.

Die Eingewöhnungsphase wird zum Wohl des Kindes mit den Eltern individuell gestaltet. Eltern begleiten ihr Kind so lange, bis sich eine **sichere Beziehung** zwischen Kind und Erzieherin entwickelt hat (Berliner-Eingewöhnungsmodell).

SELBSTÄNDIGKEIT

Diese **sichere Beziehung** ist die Basis für die Entwicklung von Beziehungen zu anderen Kindern. Die Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes und die der Kindergruppe werden ausgewogen berücksichtigt. In seinem Bestreben nach Selbstständigkeit bieten wir dem Kind **Hilfe und Unterstützung** an. In Alltagssituationen wird das Kind durch Spielmaterial und Projekte angeregt und herausgefordert selbstständig zu agieren.

Unsere Räumlichkeiten sind kleinkindgerecht gestaltet und bieten dem Kind **Geborgenheit** und **Freiheit**: Die Freiheit zur Bewegung, zum Rückzug oder zum Miteinander. Geregelter Tagesabläufe geben dem Kind die nötige Sicherheit.

ZUSAMMENARBEIT

Entwicklungsgespräche mit den Eltern sehen wir als Grundlage für eine gute Zusammenarbeit zum Wohl des Kindes an.

Die Dokumentation der Entwicklungsschritte eines jeden Kindes erfolgt durch das **Portfolio-Konzept**.



WIR SEHEN
JEDES KIND ALS
EIN GESCHENK
GOTTES AN.

Es ist einzigartig und unverwechselbar ausgestattet und beschenkt mit besonderen Fähigkeiten, Gaben und Talenten.

Jedes Kind erfährt in unserer Einrichtung, dass es *geliebt, angenommen und gewünscht* ist.

Unsere katholische Kindertagesstätte gibt den Kindern die Möglichkeit, ergänzend zur Familie, in einem neuen und anderen Lebensraum zu leben und *sich wohl zu fühlen*.

Wir sind *offen* für Kinder jeder Nation, Konfession und Religion.



10

11



Um kleine Kinder zur Mitmenschlichkeit zu führen, ist es notwendig, nachgehend zu führen, denn nachgehend führen heißt, die Liebe vorleben.
Mater M. Schörl



EV.- LUTH.
KINDERTAGESSTÄTTE
ST. LUKAS
Krippe, Integration und
Kindergarten

Ritterstr. 29
31174 Schellerten/Garmissen
Tel. 051 23 - 87 46
Fax 051 23 - 40 99 47
Kita.garmissen@gmx.de

FERIEN
Drei Wochen innerhalb der
nieders. Sommerferien und
zwischen Weihnachten und
Neujahr

Betreuungswünsche
melden Sie bitte bei der
Leitung an.
Sonderöffnungszeiten
orientieren sich an dem
tatsächlichen Bedarf.

12

TRÄGER:
EV.-LUTH.
KIRCHENGEMEINDE ST. LUKAS
Ritterstr. 47
31174 Schellerten/Garmissen
Tel. 051 23 - 78 30
Fax 051 23 - 40 02 16
kg.garmissen@evlka.de



EIN HAUS FÜR KINDER – VON ANFANG AN

„Den Weg ein Stück gemeinsam
geh'n“ ... gilt für alle Kinder der
Gemeinde Schellerten, unabhän-
gig von Nationalität
und Religionszugehörigkeit
Entwicklungsstand, und/oder
Beeinträchtigung.

Unser Kindergarten ist auf das
Leben und Erleben christlicher
Grundwerte ausgerichtet. Durch
gezielte religionspädagogische,
pädagogische und heilpädagogi-
sche Arbeit zeigen wir den
Kindern, dass jeder einzigartig
ist und in dieser Einzigartigkeit
in die Gemeinschaft aufgenom-
men wird.

Bindung und Bildung verstehen sich als Grundhaltung unserer
Arbeit, damit Kinder und auch Eltern sich in wohlwollender
Atmosphäre angenommen und sicher fühlen.

Angelehnt an den Grundsatz von Maria Montessori „Hilf mir, es
selbst zu tun“ setzen wir unsere Schwerpunkte in das Konzept der
offenen Arbeit und bieten den Kindern einen Markt der Möglich-
keiten der individuellen Entwicklung an.

Alters- und entwicklungsorientiert stehen allen Kindern liebevoll
eingerrichtete Räume, strukturierte Tages- und Wochenabläufe
sowie individuelles Fördermaterial zur Verfügung.

OFFENE ARBEIT BIETET DEN KINDERN:

- Markt der Möglichkeiten zum ganzheitlichen Lernen
- Freiräume für individuelle Spiel- u. Erfahrungswerte
- Heranführen zu Selbständigkeit und Verantwortung
- Stärkung der Handlungs- und Organisationsmöglichkeiten
- Entscheidungsmöglichkeiten in unterschiedlichen
Spielbereichen
- Wahrung der Individualität: Integration und Inklusion
- Handlungsspielraum in soziale Begegnungen



13

Öffnungszeiten:
8.00- 12.00 Uhr
8.00 -13.00 Uhr
8.00 -15.00 Uhr

Sonderöffnungszeiten:
7.30 – 8.00 Uhr
15.00 – 15.30 Uhr



RELIGIONSPÄDAGOGIK

Jedes Kind bringt seine eigenen Erfahrungen mit Jesus, Gott und Kirche mit. Wir bauen darauf auf oder geben den ersten Impuls zum christlichen Glauben. In altersentsprechend gestalteten Themen erzählen wir anhand von Geschichten, Liedern, Rollenspiel/Theater, Andachten und verschiedenen Projekten von Jesus und Gott.

ELTERNBERATUNG

In Absprache beraten wir Sie gern über mögliche Erziehungsunterstützung aus unserer Praxiserfahrung heraus.

BERATUNGSSCHWERPUNKTE KÖNNEN SEIN:

- Einstieg in Krippe oder Kindergarten
- Wann ist der richtige Zeitpunkt?
- Integrative Betreuung in Krippe und Kindergarten
- Entwicklungsförderung
- Schule



Vieles muss gelernt und erfahren werden, bis ein kleines Kind sich z.B. das erste Mal aufrichtet und den ersten Schritt wagt. Auch die ersten Worte sind das Ergebnis einer Entwicklung, die schon lange vorher begonnen hat. Jedes Kind hat hierbei sein eigenes Tempo, eigene Stärken und Grenzen. Manchmal kann es jedoch sein, dass etwas nicht mehr im Rahmen der kindlichen Entwicklungsspannbreite liegt, dass es Verzögerungen oder Auffälligkeiten gibt, die eine besondere Entwicklungsförderung des Kindes erfordert. Gerade in den frühkindlichen Entwicklungsphasen lässt sich noch vieles fördern, damit das Kind die bestmögliche Chance für die Entfaltung seiner Persönlichkeit und die Entwicklung eines selbstbestimmten Lebens erhält.

Gern beraten wir Sie über Möglichkeiten der Frühförderung sowie der Zusammenarbeit der Heilpädagogen und Therapeuten in Krippe und Kindergarten.

INTEGRATION / INKLUSION VON ANFANG AN

KRIPPE

für Kinder im Alter
von 9 Monaten
bis zum 3. Lebensjahr

Gruppengröße:
15 Plätze

BINDUNG UND BILDUNG

Eingebettet in eine behutsame Eingewöhnungszeit begleiten wir Ihr Kind in seinen individuellen Entwicklungsschritten. In den ersten 6 Lebensjahren werden Grundlagen der kognitiven und sozial-emotionalen Entwicklung gelegt. Dabei stehen ihm fachkompetente Erzieherinnen und Heilpädagoginnen zur Seite, die sich auf die Förderung von Kindern im Alter von 1-6 Jahren spezialisiert haben.

BESONDERHEITEN:

- Plansch- und Turntage
- Geburtstagskreis mit Picknick
- Projekte
- Übergangsbegleitung von der Krippe in den Kindergarten auch außerhalb unserer Einrichtung.

**MARKT DER MÖGLICHKEITEN**

- Cafeteria, tägliches Frühstücksbuffet
- Sprachförderbereich
- Bauen, Konstruieren und Verkleiden
- Die Welt der Zahlen und Mengen
- Handarbeit
- Kreativwerkstatt
- Motorik und Psychomotorik
- Themenprojekte
- Schulkindprogramm (Angebote mit erhöhten Anforderungen)
- Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Eltern.
- Sauberkeitsentwicklung
- Entwicklungsdokumentation

BESONDERHEITEN:

- Naturwissenschaftliche AG
- Garten-AG
- Englisch-AG
- Schulkindprojekte
- Waldtage
- Sportabzeichen für Kinder
- Andachten und Feste

KINDERGARTEN

Alter: Kinder von
3 bis 6 Jahren

Gruppengröße:
Sonnengruppe
(Integration): 18 Plätze
Mondgruppe
(Integration): 18 Plätze
Sternengruppe: 25 Plätze



... den Weg ein Stück
gemeinsam gehen
in einem Haus
für Kinder –
von Anfang an!



TRÄGER:
KATH. PFARRGEMEINDE
ST. NIKOLAUS OTTBERGEN

31174 Schellerten
Nikolausweg 5
Tel.: 051 23 - 7852

**KINDERGARTEN
ST. NIKOLAUS OTTBERGEN**

Kindergarten und alters-
übergreifende Gruppen

31174 Schellerten
Wöhler Straße 7
Tel.: 051 23 - 3 73
kindergarten@
st-nikolaus-ottbergen.de
www.st-nikolaus-ottbergen.de

FERIEN:

Bis auf die Weihnachtsferien
durchgehend geöffnet. In
den Sommerferien werden
die Kinder (auch die Grund-
schul Kinder aus der Familien-
gruppe) in Feriengruppen
zusammengefasst. Soweit
Plätze frei sind, können
Grundschul Kinder aus dem
pädagogisch betreuten
Mittagessen ebenfalls tage-
weise oder wochenweise in
den Sommerferien betreut
werden.

**GRUPPEN KINDERGARTEN
ST. NIKOLAUS IN OTTBERGEN:**

Eine Ganztagsgruppe für max. 25
Kinder im Alter von 3 Jahren bis
zum Eintritt in die Grundschule.

Eine altersübergreifende Ganz-
tagsgruppe (Familiengruppe) für
maximal 20 Kinder von 3 Jahren
bis zum Ende der Grundschulzeit.
Die Grundschul Kinder in dieser
Gruppe werden an Schultagen
nachmittags und in den Ferien
auch vormittags betreut.

Eine altersübergreifende Gruppe
für maximal 18 Kinder von 2 bis
6 Jahren, in der alle Kinder unter
3 Jahren aufgenommen werden.
Damit in dieser Gruppe genügend
Plätze für Kinder unter 3 Jahren
frei sind, müssen ältere Kinder
dieser Gruppe später in eine der
anderen Gruppen wechseln.
Pädagogisch betreutes Mittag-
essen für Grundschul Kinder
(nur an Schultagen).

TRÄGER:
KATH. PFARRGEMEINDE
ST. NIKOLAUS OTTBERGEN

mit Beteiligung
des Kirchenvorstandes
der Kath. Pfarrgemeinde
St. Stephanus Dinklar

**GRUPPEN IM KINDERGARTEN
ST. STEPHANUS IN DINKLAR:**

Eine Ganztagsgruppe für max. 25
Kinder im Alter von 3 Jahren bis
zum Eintritt in die Grundschule.

Pädagogisch betreutes Mittag-
essen für Grundschul Kinder
(nur an Schultagen).



**KINDERGARTEN
ST. STEPHANUS DINKLAR**

Kindergarten und alters-
übergreifende Gruppen

31174 Schellerten
Wöhler Straße 7
Tel.: 051 23 - 3 73
kindergarten@
st-nikolaus-ottbergen.de
www.st-nikolaus-ottbergen.de

FERIEN:

Bis auf die Weihnachtsferien
durchgehend geöffnet. In
den Sommerferien werden
die Kinder (auch die Grund-
schul Kinder aus der Familien-
gruppe) in Feriengruppen
zusammengefasst. Soweit
Plätze frei sind, können
Grundschul Kinder aus dem
pädagogisch betreuten
Mittagessen ebenfalls tage-
weise oder wochenweise in
den Sommerferien betreut
werden.

Öffnungszeiten:
8.00-12.00 Uhr
Frühdienst
7.30- 8.00 Uhr
Gestaffelt ab
12.00-12.30 Uhr
13.00 Uhr
inkl. 14.00 Uhr
Mittagessen 15.00 Uhr



Öffnungszeiten:
8.00-12.00 Uhr
Frühdienst
7.30- 8.00 Uhr
Gestaffelt ab
12.00-12.30 Uhr
13.00 Uhr
inkl. 14.00 Uhr
Mittagessen 15.00 Uhr

UNSERE GRUNDSÄTZE

Die katholische Kindertagesstätte St. Nikolaus mit den beiden Kindergärten St. Nikolaus in Ottbergen und St. Stephanus in Dinklar ergänzt und unterstützt Familien bzw. Erziehungsberechtigte in ihrer Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsaufgabe für ihre Kinder. Sie ist ein spezifischer Dienst der Kirche für Familien in unserer Gesellschaft auf der Grundlage des katholischen Glaubens. Die Einrichtungen stehen allen Kindern unabhängig von ihrer Nationalität und Religion offen. Die Kindertagesstätte nimmt ihren Familien ergänzenden Auftrag nur in ständiger, enger Zusammenarbeit mit den Eltern wahr. Die Erziehungspartnerschaft mit Eltern bildet die Grundlage für eine gemeinsam verantwortete Bildung und Erziehung der Kinder. Wir arbeiten auf der Grundlage der jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere des Niedersächsischen Kindertagesstättengesetzes, sowie nach den Empfehlungen zum Niedersächsischen Orientierungsplan für Bildung und Erziehung.

GRUPPEN UND BETREUUNGSANGEBOTE

Aufgrund veränderter Strukturen und Lebenssituationen von Familien und Kindern wie die Berufstätigkeit beider Elternteile, die Alleinerziehende-Familie oder auch die Einzelkind-Familie werden familienunterstützende Angebote durch die Kindertagesstätte mit erweiterten Betreuungsangeboten immer notwendiger. Dazu zählen wir die Betreuung, Bildung und Erziehung für Kinder von 2 Jahren bis zum Ende der Grundschulzeit.



AUFNAHME VON KINDERN IN DIE ALTERSÜBERGREIFENDE GRUPPE AB 2 JAHREN

Unsere Erzieherinnen sind durch entsprechende Fortbildungen, die sich mit der Entwicklung dieser Altersgruppe und den sich daraus ergebenden pädagogischen Konsequenzen beschäftigt, für die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren qualifiziert. Der Gruppenraum ist entsprechend strukturiert und eine besondere Auswahl an Spielmaterial ist gegeben. In einem separaten Waschraum ist eine Wickelmöglichkeit vorhanden. Bei Bedarf können die Kinder auch Mittagsruhe halten. Bei der pädagogischen Planung von Angeboten wird diese Altersgruppe besonders berücksichtigt und gemäß ihrer Entwicklung gefördert.

AUFNAHME VON GRUNDSCHULKINDERN IN DIE ALTERSÜBERGREIFENDE FAMILIENGRUPPE

Grundschul Kinder werden an Schultagen nachmittags, in den Ferien und an schulfreien Tagen ganztags, in der altersübergreifenden Familiengruppe betreut. Ein motiviertes Kindergarten-team bietet im Rahmen des Betreuungsangebotes Projekte an, wobei die unterschiedlichen Interessen und Bedürfnisse von Kindergarten- und Schulkindern berücksichtigt werden. An Schultagen besteht die Möglichkeit unter Aufsicht im Schularbeitsraum Hausaufgaben zu erledigen. Es besteht aber auch genügend Zeit zum Toben mit anderen Kindern oder selbstvergessenem Spielen.





FÖRDERUNG DER ANGEHENDEN SCHULKINDER (BRÜCKENKINDER)

Zu Beginn des Brückenjahres beginnen verschiedene Exkursionen, Ausflüge und Aktionen, die ausschließlich für die Großen bestimmt sind.

Im Laufe des letzten Kindergartenjahres beginnen wir mit dem Würzburger Trainingsprogramm, das aus über 50 Spielen besteht, die Wissenschaftler der Universität Würzburg für den Kindergarten entwickelt haben. Dieses Training lenkt die Aufmerksamkeit der Kinder auf die Struktur der gesprochenen Sprache, auf den Klang der Wörter beim Reimen, auf Wörter als Teile von Sätzen, auf Silben als Teile von Wörtern und letztendlich vor allem auf die einzelnen Laute, die Phoneme. Die so erlangte phonologische Bewusstheit ist die wichtigste Vorläuferfertigkeit für das Lesen- und Schreibenlernen.

Um den Kontakt zur Grundschule und zu ihren Inhalten zu unterstützen, führen wir außerdem ein gemeinsames Vorleseprogramm mit der Grundschule durch.

Die Kinder der Grundschule veranstalten vor allen Ferien Foren, zu denen die Brückenkinder eingeladen werden.



Die Bildungsbereiche in der Kindertagesstätte sind vom Nds. Kultusministerium im Orientierungsplan für Bildung und Erziehung festgeschrieben. In der Kindertagesstätte St. Nikolaus werden zu bestimmten Themen Angebote gemacht, die die Lern- und Erfahrungsfelder des Orientierungsplanes einbeziehen. Die Auswahl der Themen richtet sich nach den momentan vorhandenen Interessen der Kinder, nach Jahreszeiten und nach Festen. Die schriftlich fixierten Angebote und Aktionen können an den Pinnwänden der Einrichtung eingesehen werden.

Die im Folgenden beschriebenen Lernbereiche und Erfahrungsfelder umfassen die Vielfalt und die unterschiedlichen Dimensionen des kindlichen Lernens.

UNSERE PÄDAGOGISCHEN SCHWERPUNKTE





EMOTIONALE ENTWICKLUNG UND SOZIALES LERNEN

Die Kinder lernen Rücksicht zu nehmen, Freundschaften zu schließen oder sich zu verlieben. Die Emotionen wie Liebe, Interesse, Überraschung, Wut, Angst, Traurigkeit und Freude sind von vorneherein angelegt und werden immer ausgeprägter. In der Tagesstätte ist es wichtig, die Kinder positiv zu beeinflussen und ihnen Hilfestellungen im Umgang mit ihren Gefühlen zu geben. Denn jedes Gefühl ist in Ordnung, aber nicht jedes Verhalten!

ENTWICKLUNG KOGNITIVER FÄHIGKEITEN UND DER FREUDE AM LERNEN

Die Vorbereitung auf lebenslanges Lernen gelingt, wenn Lernangebote spannend und attraktiv gestaltet sind. Strukturierte Lernangebote müssen sich am Entwicklungsstand des Kindes orientieren und z. B. an ihrer jeweiligen Konzentrationsspanne oder ihrem Bewegungsbedürfnis ausrichten. Durch Ermutigung und Unterstützung können Kindern aus Fehlern lernen und aus Erfolgen Schlüsse ziehen.

KÖRPER – BEWEGUNG - GESUNDHEIT

Die körperliche Geschicklichkeit wird gefördert durch eine vielfältige Geräte und Materialausstattung, die Kindern das Wippen, Schwingen, Schaukeln, Rutschen, Klettern, Balancieren, Springen und Fortbewegen durch Roll- und Fahrgeräte ermöglicht. So wird die Koordinationsfähigkeit sowie Grob- und Feinmotorik gefördert und gefestigt. Unsere Kindertagesstätte ist ein zertifizierter Bewegungskindergarten nach dem „Dabesia“ Konzept.



SPRACHE UND SPRECHEN

Die Kindertagesstätte St. Nikolaus hat das Ziel, bei den Kindern die Freude am Sprechen zu wecken und sie zu motivieren, ihre sprachlichen Möglichkeiten zu erweitern. Dazu gehören die Erweiterung des aktiven und passiven Wortschatzes, sowie die Verbesserung der Aussprache und des Satzbaues.

Für die sprachliche Bildung eignen sich besonders musikalische Formen wie Lieder, Reime und Singspiele, verbunden mit Bewegung. Kinder lernen hier beiläufig Sprachrhythmus und Satzbau der Sprache und erweitern den Wortschatz. Beim Geschichtenerzählen, Vorlesen und Bilderbuchbetrachten werden nicht nur interessante Inhalte vermittelt, sondern auch kognitive Fähigkeiten wie Abstraktionsvermögen und Vorstellungskraft geschult.

LEBENSPraktische Kompetenzen

Eine wichtige Aufgabe der Kindertagesstätte St. Nikolaus ist es, den Nachahmungstrieb und das Autonomiebestreben der Kinder zu fördern, denn die Erfahrung aus eigenem Antrieb etwas tun zu können stärkt das Selbstwertgefühl. Ganz nebenbei entwickeln die Kinder entwicklungsrelevante Fähigkeiten wie z.B. Feinmotorik und Kognition (geistige Fähigkeiten). Die Kindertagesstätte St. Nikolaus bietet den Kindern viele Möglichkeiten lebenspraktische Kompetenzen zu erwerben und zu erproben. Hierzu zählt die selbstständige Versorgung wie Ankleiden, selber essen, sich waschen, alltägliches häusliches Tun und vieles mehr.



MATHEMATISCHES GRUNDVERSTÄNDNIS

Der Kindertagesstätte St. Nikolaus kommt es nicht darauf an, dass die Kinder möglichst rasch zählen und geometrische Formen kennenlernen. Es ist vielmehr wichtig, dass die Jungen und Mädchen im Alltag und im Spiel angeregt werden Mengen zu erfassen und zu vergleichen.

Sie sollten Raum–Lage–Beziehungen erkennen und bezeichnen können. Begriffe wie

- oben - unten
- mehr - weniger
- hoch - tief
- Ecke - Mitte

sollen eingeführt und gefestigt werden.

Später wird auch das Zählen angebahnt und durch Spiele und Abzählreime eingeübt. Durch die kreative Gestaltung des Raumerlebens z.B. beim Malen, Basteln, Bauen, durch Spielen im Außengelände oder Exkursionen soll die Auseinandersetzung mit den Eigenschaften verschiedener Körper (wie Würfel/Kugel) und Flächen (Quadrat/Dreieck) herbeigeführt werden.

ÄSTHETISCHE BILDUNG

Zur Ästhetischen Bildung gehören z.B. Musik, Tanz und bildnerisches Gestalten. Durch konkretes Tun in diesen Erfahrungsfeldern erhalten die Kinder die Möglichkeit Gefühle auszudrücken. Neben dem sinnlichen Empfinden werden die Feinmotorik und Körperkoordination, sowie Konzentration und Ausdauer angeregt und gefördert.

In unserer Kindertagesstätte erlernen die Kinder verschiedene Darstellungsformen und erwerben Kenntnisse im Umgang mit unterschiedlichen Instrumenten, Geräten, Materialien und Werkstoffen.

Durch Musizieren oder Singen in der Gemeinschaft der Gruppe werden besondere Rituale im Tagesablauf unterstrichen.



NATUR UND LEBENSWELT

Unsere Kindertagesstätte eröffnet als Lernwerkstatt Möglichkeiten zum selbstständigen Experimentieren. Auf diese Weise wird ein naturwissenschaftliches Grundverständnis erworben. Das Element Wasser z. B. bietet schon kleinsten Kindern vielfältige Spielanreize. Es regt auch den Forschungsdrang der Kinder an, weil es auf Kälte und Wärme reagiert und seine Eigenschaften verändern kann.

Ausflüge in den Ottberger Wald ermöglichen Naturerfahrungen mit allen Sinnen. Bei den jährlichen Waldtagen erleben die Kinder den Wald als Lebensraum für Pflanzen und Tiere. So wird Natur zum Lernfeld, indem die Kinder auch ermutigt werden Verantwortung zu übernehmen. Umweltbildung gründet in der Liebe zur Natur, denn was man liebt, wird man auch schützen.

Erkundigungen des dörflichen Umfeldes gehören genauso zum Alltag wie Ausflüge zu interessanten Einrichtungen wie Feuerwehr oder Krankenhaus, in denen „Dritte“ an der Bildungsarbeit beteiligt werden.



ETHISCHE
UND RELIGIÖSE FRAGEN,
GRUNDERFAHRUNGEN
MENSCHLICHER EXISTENZ

In unserer Kindertagesstätte machen die Kinder positive Grunderfahrungen wie Geborgenheit, Vertrauen und Angemessenheit. Erzieher nehmen ihre Aufgabe wahr, Kindern dabei zu helfen, Wertmaßstäbe zu entwickeln und ihre eigenen Wertvorstellungen als Orientierung zur Verfügung zu stellen.

Zur Tradition und Geschichte unseres Landes gehören christliche Inhalte. Unsere Kindertagesstätte ist ein Ort, in dem sich Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kultur und Religion begegnen. Offenheit und die Achtung vor anderen können hier von klein auf eingeübt werden.

Durch diese Form der Arbeit werden die Kinder ganzheitlich gefördert und somit vom Eintritt in den Kindergarten bis zum letzten Kindergarten tag auf die Schule vorbereitet.

Zum beruflichen Handwerkzeug der Erzieherinnen und Erzieher gehört es, die Kinder zu beobachten und diese Beobachtungen regelmäßig zu dokumentieren. So können sie die Entwicklungsfortschritte jedes Kindes festhalten und gezielt Anregungen geben.



Das gesamte pädagogische Konzept kann in beiden Kindergärten eingesehen werden.

Die dargestellte Arbeit unseres Kindergartens wird stets im Wandel sein. Die Ursachen hierfür sind in familiären und gesellschaftlichen Situationen begründet. Auch rechtliche Vorgaben gilt es zu beachten und umzusetzen.

Das Mitarbeiter team wird weiterhin im Gespräch über Erziehungs-, Lebens- und Glaubensfragen sein und Inhalte hinterfragen, doch die Werte der Pädagogik im Kindergarten St. Nikolaus sind beständig.



„Erziehung ist
Beispiel und Liebe,
sonst nichts“

Friedrich Fröbel
(1782-1852)
Begründer des
ersten Kindergartens



**DRK-KINDERTAGESSTÄTTE
SCHELLERTEN**
„DIE RÜBENWICHEL“
Kindertagesstätte
und Hort

Junkerstr. 2a
31174 Schellerten
Tel.: 051 23 - 408322
Fax.: 051 23 - 408323
kita.schellerten@drk.
hildesheim-marienburg.de
www.drk.hildesheim-
marienburg.de

FERIEN

Kindergarten:
Drei Wochen innerhalb der
Nds. Sommerferien und
zwischen Weihnachten und
Neujahr.

Hort:
keine Schließzeiten

30

**DEUTSCHES ROTES KREUZ
HILDESHEIM-MARIENBURG**

Gesellschaft für
soziale Einrichtungen mbH
Louise-Cooper-Str. 1
31135 Hildesheim
Tel.: 051 21 - 1 68 40
Fax 051 21 - 1 68 430
drk-kreisverband@
drk.hildesheim-marienburg.de
www.drk.hildesheim-
marienburg.de



Unsere Arbeit wird getragen durch die sieben Säulen der DRK-Grundsätze: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität. Wir achten und fördern alle Kinder gleichermaßen, unabhängig von Religion, Nationalität, Entwicklungsstand oder gesellschaftlichem Ansehen. Das Kind mit seinen individuellen Fähigkeiten und Bedürfnissen steht im Vordergrund. Unser Ziel ist die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.



„TOLL, DAS DU ENDLICH DA BIST ...“

Kaum steht Leon mit seinem Papa in der großen blauen Eingangstür, begrüßen ihn Frederick und Tilda schon von oben her. So viel haben die Kinder heute wieder vor: sie wollten doch die Kugelbahn im Tigerraum weiterkonstruieren und mit Farbe bemalen. Hoffentlich wird der Zollstock und die Wasserwaage noch an ihrem Platz liegen, damit es dann mit der Statik auch klappt.

„ICH BIN TOP FIT“

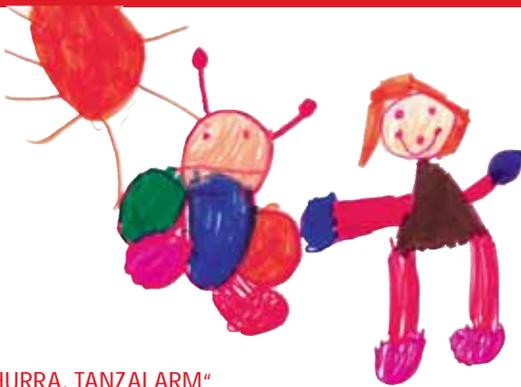
Maïke und Hylja frühstücken gerade. Die Erzieherin reicht den Brotkorb. Der Bioladen liefert seine Produkte immer frisch. Nellie, Malte und Saskia hatten heute Tischdienst und haben schon fleißig Möhren und Gurken geschnippelt. Nach dem Frühstück waschen die Kinder ihr Geschirr ab und gehen Zähneputzen. Malte kann das schon alles allein; die Erzieherin hilft den anderen noch etwas. Leila braucht dann noch eine frische Windel und weiter geht es zum Puppenhaus. Während drei Kinder mit Kisten, Decken und Brettern Buden bauen, will Paula lieber in die Hängematte und Silas Bücher anschauen. Svantje war gerade am Computer; jetzt holt sie sich Matschhose und Gummistiefel, denn sie will mit Stine draußen auf „Safari“ gehen.

ÖFFNUNGSZEITEN:

Kindergarten:
8.00–12.00 Uhr
8.00–16.00 Uhr
Sonderöffnung
7.30– 8.00 Uhr
12.00–13.00 Uhr
16.00–16.30 Uhr
Hort: 8.00–16.30 Uhr



31



„HURRA, TANZALARM!“

An der Erkennungsmusik wissen Erkan, Maike und Piet, jetzt lernen wir wieder Tanzschritte. Sie wollen hopsen, laufen, springen und sich ganz schnell drehen. In den Bewegungsspielen trainieren sie ihren Körper, ihre Kondition und damit auch ihre Lernfähigkeit und Leistungsbereitschaft.

„DAS HABE ICH ALLEIN GESCHAFFT!“

Nebenan bastelt Leon inzwischen an der Kugelbahn. Tilda hatte die Idee am Werk Tisch alles mit Hammer und Nägeln auf einer Holzplatte zu befestigen. Die Erzieherin kennt Tilda genau und weiß, wann sie probieren oder eingreifen muss. Schon als Tilda neu in die Gruppe kam, wurde sie von ihrer Bezugserzieherin zuhause besucht. Nach der Eingewöhnungsphase, dem sogenannten „Berliner Modell“, Gesprächen mit Mama und Papa und vielen Beobachtungen, kennt die Erzieherin die Stärken und Schwächen des Mädchens. Dieses enge Beziehung ist die Grundlage jedes Lernerfolges in der Kindereinrichtung.

„SIEH NUR WAS ICH JETZT SCHON KANN!“

Ganz stolz sind die Kinder auf ihre Erinnerungen im Portfolio. Hier sammeln sie Berichte, Fotos und gemalte Bilder. In den täglichen Gesprächskreisen berichten sie gemeinsam von ihren Wünschen und Ideen. Neben Liedern und Gruppenspielen, werden Projekte entwickelt und reflektiert. Als Till die dicke Raupe im Garten gefunden hat, wird sie bestaunt. Maike überlegt, wo wohl die Frau von der Raupe sei. Wie wird sie aussehen und warum hat sie keine Beine mehr?



KINDER LERNEN DIE WELT SELBST KENNEN

Sie erforschen, stoßen dabei auf Widersprüche und „Unerklärliches“ und untersuchen diese Phänomene so lange, bis sie Erklärungen gefunden haben, die die Widersprüche auflösen. So entsteht im kindlichen Kopf ein immer feiner differenziertes Bild von der Welt. Jedes Kind hat sein eigenes Bild, das auf unterschiedlichen Vorerfahrungen beruht. Mit der Anregung zum Denken, Mitdenken und Weiterdenken verbessert sich ganz nebenbei die sprachliche Entwicklung.

KINDER BRAUCHEN KINDER

- um miteinander und voneinander zu lernen;
- um gemeinsam Freude, Stärke und Herausforderungen zu erleben;
- um Selbstbestimmung, Aktivitäten und Fähigkeiten weiterentwickeln zu können;
- um schöpferisch und gestaltend tätig zu sein.

KINDER BRAUCHEN ERWACHSENE

- die Halt und Sicherheit geben;
- die Impulse und Ideen der Kinder aufgreifen;
- die unterstützen und begleiten.



HORT FÜR SCHULKINDER

DIE SCHULE IST JETZT AUS

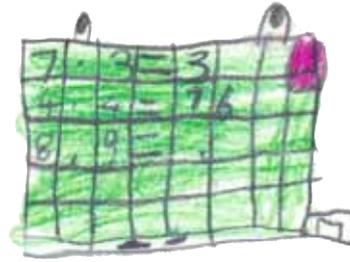
Tobi und Kai sind schon da. Der Ranzen wird im Schrank verstaut, dann helfen die beiden Hortkinder beim Tischdecken. Gleich werden die anderen Kinder aus der benachbarten Bördeschule da sein. Das fröhliche Geplapper der Großen mischt sich schon mit den Stimmen der Ganztagskindergartenkinder. Gemeinsam schmeckt dann so manches Essen, das zuhause nicht mal angeschaut wird. Ein Phänomen, das sicher nicht nur in der Kita bekannt ist.

„SCHULARBEITEN SIND DOOF“

Trotzdem müssen sie erledigt werden.

Am Nachmittag, wo Kinder ins Leistungstief kommen und sich nur schwer konzentrieren können, müssen sie noch einmal Höchstleistungen bringen.

Den Alltag so zu gestalten, dass die Kinder ihr Pensum gut schaffen, ist eine Herausforderung des Hortalltages. Regeln und Rituale erleichtern den Kindern diese Situation. Lehrkräfte und Horterzieher arbeiten hier zusammen.

**AB IN DIE BÄUME**

Till und Laurenz sind schon draußen. Sie klettern, toben und verstecken sich in den Wäldchen der Kita. Toll, wenn die Bande zusammen ist. Aber Linus verteidigt mit seiner Gang die Burg ruine. Ellen streichelt lieber Hoppel und Frieda. Yimaz matscht mit der kleinen Leila in der Erde, das ist so schön weich und glitschig. Und Monja wartet auf die Säge. Der Erzieher wird sie gleich bringen, denn die beiden wollen damit werken.

FUN – UND CHILLEN IST ANGESAGT

Der Hort soll Spaß machen, keine Verlängerung der Schule und schon gar nicht mit Zwängen behaftet sein. Beschäftigungen gleich welcher Art beruhen stets auf Basis von Freiwilligkeit.



Ausgezeichnet vom
Deutschen Chorverband



Erzähle mir
und ich vergesse.
Zeige mir
und ich erinnere mich.
Lass mich tun
und ich verstehe.

Konfuzius



Kindertagesstätten

in der

Gemeinde

Schellerten



GEMEINDE SCHELLERTEN